



Plattformarbeit

Leistungsangebot

Die Herausforderung

Von 2010 bis 2020 stieg laut der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) die Anzahl web-basierter Arbeitsplattformen, auf denen Angebot und Nachfrage für ortsgebundene Dienstleistungen wie Fahrdienste, Pflegedienste oder für Cloudwork, zum Beispiel Softwareentwicklung, Korrekturlesung, zusammenkommen, weltweit von 142 auf 777. Plattformarbeit bietet Millionen von Menschen in Partnerländern im Vergleich zu lokalen Offline-Arbeitsmärkten Perspektiven auf höheres Einkommen und potenziell bessere Arbeitsbedingungen. Gleichzeitig stellen Arbeitsplattformen Arbeitnehmer*innen und Regierungen vor beträchtliche Herausforderungen. So haben häufig gerade jene Personen nur einen eingeschränkten Zugang, die am meisten davon profitieren würden, wie zum Beispiel die ländliche Bevölkerung, mobilitätsbeschränkte Personen, oder Frauen. Zugleich üben Arbeitsplattformen oft eine starke und intransparente Kontrolle über ihre Arbeitskräfte aus, tun jedoch wenig, um sie gegen Ausbeutung und prekäre Arbeitsbedingungen zu schützen und setzen sie der Gefahr einer Scheinselbständigkeit aus. Diese Missstände werden durch den Überhang an Plattformarbeitskräften gegenüber der Nachfrage nach deren Diensten weiter verschärft. Die digitale und oft über Landesgrenzen hinweg agierende Natur von Arbeitsplattformen wiederum erschwert es Regierungen, Plattformen zu besteuern und soziale und arbeitsrechtliche Mindeststandards durchzusetzen.

Unser Lösungsansatz

Unser Lösungsansatz orientiert sich an dem integrierten Ansatz der Beschäftigungsförderung der deutschen Entwicklungszusammenarbeit. Auf der Angebotsseite beinhaltet dies, dass zukünftige und gegenwärtige Arbeitssuchende über technische, soziale und digitale Kompetenzen verfügen, die den Bedarfen der Plattformwirtschaft entsprechen.

Digitale (Lern-) Plattformen können bei dieser Qualifizierung eine wichtige Rolle spielen. Auf der Nachfrageseite stehen die Zusammenarbeit mit digitalen Arbeitsplattformen, Auftraggeber*innen und Zivilgesellschaft im Vordergrund: So können öffentliche Bewertungen der Arbeitsbedingungen Arbeitsplattformen und Auftraggeber*innen unter Druck setzen, diese zu verbessern und Anknüpfungspunkte für entsprechende Beratung bieten. Dem Ungleichgewicht von Angebot und Nachfrage auf Arbeitsplattformen wiederum kann dadurch entgegengewirkt werden, dass weitere Unternehmen zur Nutzung fairer Plattformarbeit beraten werden und infolgedessen (mehr) Aufgaben über Arbeitsplattformen outsourcen. Dies trifft insbesondere Aufgaben mit einem gehobenen Anforderungsniveau. Bei der Zusammenführung von Angebot und Nachfrage sollten insbesondere Personen in isolierten Arbeitsmärkten oder Menschen mit Mobilitätsbarrieren, wie zum Beispiel Frauen in patriarchalischen Kulturen, oder Menschen mit Behinderungen, für die Chancen und Risiken von Plattformarbeit sensibilisiert und – bei Interesse – an Plattformarbeit herangeführt werden. Schließlich muss ein geeigneter strategischer und rechtlicher Rahmen geschaffen werden, der einerseits die Realisierung der Potenziale von Plattformarbeit begünstigt, andererseits jedoch auch für die Arbeitskräfte der Plattformen verlässliche Arbeits- und Sozialstandards gewährleistet. Die Förderung zivilgesellschaftlicher Strukturen wie Gewerkschaften (in Abstimmung mit politischen Stiftungen), die diesen Rahmen einfordern und ergänzen, spielt hier eine zentrale Rolle.

Leistungen

Unser Leistungsangebot „Plattformarbeit“ passen wir den Anforderungen unserer Partner an. Inhaltlich konzentrieren wir uns dabei auf folgende Schwerpunkte:

- » Bedarfserfassung der Plattformökonomie sowie bedarfsorientierte Anpassung von Curricula der (Berufs-) Bildung und entsprechende Qualifizierung von (Berufsschul-)Lehrkräften und Ausbilder*innen



- » (Partizipative) Bewertung der Arbeitsbedingungen von Arbeitsplattformen und Beratung von Plattformen und Auftraggeber*innen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen
- » Unterstützung des Aufbaus staatlicher und gemeinschaftsbasierter digitaler Arbeits- und Vermittlungsplattformen in Partnerländern (siehe auch Leistungsangebot „Arbeitsvermittlung“)
- » Beratung von Unternehmen in Industrie- und Partnerländern zur Nutzung fairer Plattformarbeit
- » Sensibilisierung von Arbeitssuchenden für die Potenziale und Herausforderungen der Plattformarbeit, einschließlich Aufklärung über grundlegende Arbeitsrechte, und ggf. Heranführung an faire Plattformarbeit
- » Beratung von Regierungen zum Einbezug von Arbeitsplattformen in Entwicklungs- und Beschäftigungsstrategien, zur Entwicklung und Durchsetzung eines Rechtsrahmens für soziale Mindeststandards und grundlegende Arbeitsrechte auf Plattformen sowie zu deren Besteuerung
- » Förderung von Austausch zwischen Plattformen, Arbeitnehmer*innen, Gewerkschaften, Regulierungsbehörden und der Wissenschaft, um globale Prinzipien für faire Arbeit in der Plattformökonomie zu vereinbaren

Ihr Nutzen

Bei ihrem Ziel, mit Hilfe von Plattformarbeit mehr sowie bessere und fairere Beschäftigungsperspektiven in ihren Partnerländern zu schaffen, kommt der GIZ ihr langjähriges und weltweites Engagement in den Sektoren (Berufs-)Bildung, Arbeitsmarkt, Privatwirtschaftsentwicklung und Digitalisierung zugute. Umfassende Erfahrungswerte in der Zusammenarbeit mit der Wirtschaft ergänzen dieses Engagement. Ein enger Austausch mit thematischen Schlüsselakteuren des Arbeitsmarkts und der Platt-

formwirtschaft wie z.B. der ILO, dem Oxford Internet Institute (OII) oder dem JustJobs Network (JJN) ermöglicht es der GIZ überregionale und zielgruppennahe Lösungen zu entwickeln.

Ein Beispiel aus der Praxis

Im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) unterstützt die GIZ das Oxford Internet Institute und das Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung beim Aufbau und Skalierung der Fairwork Foundation. Diese hat das Ziel, Arbeitsbedingungen auf digitalen Plattformen transparent zu machen und zu verbessern. Durch ein globales Netzwerk von Forschenden werden Plattformen in mehr als 20 Ländern anhand von fünf Prinzipien für faire Arbeit (faire Bezahlung, Arbeitsbedingungen, Verträge, Management-Prozesse, Mitbestimmung) bewertet und gerankt. Hierdurch bietet die Fairwork Foundation Plattformarbeiter*innen wichtige Informationen zur Plattformauswahl, setzt den Plattformen Anreize, ihre Arbeitsbedingungen zu verbessern, und bietet Regulatorien Orientierung.

Impressum

Herausgeber:
Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft
Bonn und Eschborn

Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5
65760 Eschborn, Deutschland
T +49 61 96 79-0
F +49 61 96 79-11 15

E info@giz.de
I www.giz.de

Verantwortlich/Kontakt:
Dr. Michael Holländer und Britta Lambert
Kompetenzzentrum Bildung, Berufliche Bildung und Arbeitsmarkt
Abteilung Wirtschaft, Beschäftigung und Soziale Entwicklung
E: berufsbildung-arbeitsmarkt@giz.de

Fotonachweise:
Vorderseite: (v.l.n.r.): GIZ/David Degner; GIZ/Thomas Imo/photothek.net
Rückseite (v.l.n.r.): GIZ; GIZ/Dirk Ostmeier; GIZ/Sergelenbat

Die GIZ ist für den Inhalt der vorliegenden Publikation verantwortlich.

Eschborn 2022